

[**Auf-zug**]t. Balken des Lastenaufzugs am Dachgiebel: *Aufzugdrama* Pestenacker LL.

F.M.E.

Tram²

F., Trambahn: *°de Scheffler kenna net danzn, wenn oi Aungblick d Tram duachfahrt* Mehn; *Frühra, wo ma mit da Tram gfaahrn is, hod ma no wos gsegn vo da Schdod* BINDER Bayr. 215.

Etym.: Aus engl. *tram*; PFEIFER Et.Wb. 1447.

WBÖ V,304f.

F.M.E.

Tram³, Rückstand von Hopfen u. Gerste beim Brauen, → *Traben*.

Tramel

M., Tragbalken der Zimmerdecke: *Dräml* Nannhfn FFB.

Etym.: Abl. von → *Tram*¹ wohl unter Einfluß von → *Tremel*.

F.M.E.

tramen, -ä-

Vb.: *tramen* „Balken legen“ Haag WS.

Etym.: Mhd. *drāmen*, *t-*, Abl. von → *Tram*¹; Et.Wb. Ahd. II,754.

WBÖ V,302.

F.M.E.

tramhapicht, schlaftrunken, benommen, → [traum]häupticht.

Trampel

M. **1** auch F. nach natürlichem Geschlecht, abwertend v.a. von Menschen.– **1a** Mensch mit übergroßen Füßen, °OB, land°NB, °OP vereinz.: *Trampl* Passau; *Trampl* LUSTICUS Mehn.Fremdw. 31.– **1b** meist von weiblichen Personen.– **1ba** ungeschickter, schwerfälliger Mensch, °OB, °SCH mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.: *des is a rechte Trampel!* Wasserburg; *°drisch [geh] net a so daher wiara Trampl!* Langquaid ROL; *Drambbe* „ungeschlachtet Frauenzimmer“ SOJER Ruhpolding Mda. 11; *D'rum auf faule Trampel!* STURM Lieder 80; *Trampel* PRASCH 24.– **1bβ** derber, ungebildeter, dummer Mensch, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: *°des Weiwaleid is a richdega Drambbe, an Ren kennst as eahm scha a Garching AÖ; is dös a gscherda Drambö* ungebildeter Mensch Sossau SR; *Pfiat di God ... is des aa Drambbe!* BINDER Saggradi 44.– Auch Dienstbotin ohne Manieren: *dea Trämp!* „aus ländlichen Kreisen stammend“ Ingolstadt; *der Meindlin ihra Trampl* Altb.Heimatp. 8 (1956)

Nr.13,7.– **1c** übermäßig gutmütiger Mensch, °OP vereinz.: *°oam an Trampl machn* Tirschenrth; *drömpl* „Mensch, der sich alles gefallen läßt“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 269.– **1d** geistesgestörter, verrückter Mensch, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°also de is wirkle a Trampe!* Reit i.W. TS.– **1e** mißgestalteter, häßlicher Mensch, OB, NB, °OP, MF vereinz.: *a schiachar Trampl* „auffallend häßliche Frau“ Allersdf ROL; *°der bleibt a Trampl* „nach einem Unfall“ Parsbg.– Auch: *°Trampl* Tier von kleiner, unvollkommener Gestalt Haselbach BUL.

2 übergroßer Fuß, °OB vereinz.: *°der hat so Trampön* Schweinersdf FS.

3 schwerer, alter Schuh, °OB, °NB vereinz.: *i ziang bloß meine Trampeln an und geh überd Gassn* Passau.

4: *°Drampe* „großes, unförmiges Trumm“ Mehn.

5 Verkrüppeltes, Mißgestaltetes.– **5a** verkrüppelter Finger od. Zeh, °OP vereinz.: *°der hot a Trampel dra an seiner Hand* Haselmühl AM.– **5b**: *°Trampl* verkrüppelter Baum Ensdf AM.– **5c** mißbratenes Backwerk, v.a. Brot, °OP mehrf., °OB, °NB, °MF vereinz.: *°d Beiare haout statt Köichlan lata Trampala bachn* Kehnthumbach ESB.

6 scherzh. kleiner Acker: *°Traampel* Plößbg TIR.

DELLING I,131; PRASCH 24; WESTENRIEDER Gloss. 585.– WBÖ V,302f.

Komp.: [**Bauern**]t. **1** wie → T.1a: *Bauern-trampl* „starke Person mit übertrieben großen Füßen“ LUSTICUS Mehn.Fremdw. 31.–

2 abwertend, meist von weiblichen Personen.– **2a** ungeschickter, schwerfälliger Mensch (vom Land), °NB, °OP, °OF vereinz.: *°Bauandrambbe* Simbach PAN; *A so an Bauantrambbe hob i scho lang nimma gsegn!* BINDER Bayr. 215.– **2b** derber, ungebildeter Mensch (vom Land), OB, °NB, °OP, °MF, SCH vereinz.: *Bãandrambbe* „ungehobeltes Frauenzimmer“ Kötzing; „die junge Frau mit ... Beschimpfungen wie *Bauerntrampel* fertig gemacht“ MM 21.08.2000, 8; *Wie redst mit mir du blocketer Baurentrampl?* SELHAMER Tuba Rustica II,126.– Auch Dienstbotin ohne Manieren: *des is a schena Bauantrampel* Ingolstadt.

WBÖ V,303.

[**Dorf**]t. **1** wie → [Bauern]t.2a: *Dorftrampel* Mehn.– **2** wie → [Bauern]t.2b: *Dorftrampel* „un-